

# GESCHÄFTSBERICHT

Stadtwerke Crailsheim GmbH

# 2024

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

Herr Dr. Christoph Grimmer, Crailsheim, Oberbürgermeister (Vorsitzender)

Herr Dennis Arendt, Crailsheim, Stadtrat (ab 02.07.2025)

Herr Dirk Beyermann, Crailsheim, Stadtrat (ab 02.07.2025)

Herr Karl Druckenmüller, Crailsheim, Bankkaufmann

Herr Heiko Feudel, Crailsheim, Stadtrat

Herr Peter Gansky, Crailsheim, Theologe

Herr Harald Gronbach, Crailsheim, Landwirt

Herr Sebastian Karg, Crailsheim, Stadtrat (ab 02.07.2025)

Herr Roland Klie, Crailsheim, Finanzwirt

Herr Sebastian Klunker, Crailsheim, kaufm. Angestellter

Herr Alexander Kraft, Crailsheim, Stadtrat (bis 02.07.2025)

Herr Wolfgang Lehnert, Crailsheim, Schulleiter (bis 02.07.2025)

Herr Gernot Mitsch, Crailsheim, Lehrer (bis 02.07.2025)

Herr Gerhard Neidlein, Crailsheim, Stadtrat (bis 02.07.2025)

Herr Jörg Wüstner, Crailsheim, Stadtrat (ab 02.07.2025)

### Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirt (FH) Uwe Macharzenski, Crailsheim, Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Breit, Ansbach, Geschäftsführer

# Inhalt

---

## Jahresbericht 2024

|                                                     |    |
|-----------------------------------------------------|----|
| Organe der Gesellschaft                             | 2  |
| Vorwort der Geschäftsführer                         | 4  |
| Klimaneutralität bis 2040: Wir bleiben auf Kurs.    | 6  |
| Stabilität sichern. Wandel gestalten.               | 9  |
| Nachhaltig erfolgreich: Die ecoSWITCH <sup>AG</sup> | 12 |

---

## Lagebericht für 2024

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Geschäftsentwicklung                | 15 |
| Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | 18 |
| Resümee und Ausblick                | 24 |

---

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

---

## Bilanz 2024

---

## Anhang für 2024

---

## Entwicklung des Anlagevermögens 2024

---

## Bericht des Aufsichtsrates

---

## Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

---

## Impressum



**Uwe Macharzenski**  
ist seit April 2011 kaufmännischer Geschäftsführer bei der Stadtwerke Crailsheim GmbH.



**Jürgen Breit**  
ist seit April 2012 technischer Geschäftsführer bei der Stadtwerke Crailsheim GmbH.

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2024 war für uns geprägt von den großen Herausforderungen unserer Zeit. Die Folgen der Energiekrise sind weiterhin spürbar und zeigen sich in nur langsam stabilisierenden Energiepreisen sowie in einem anspruchsvollen Marktumfeld bei der Energiebeschaffung. Als regionaler Energieversorger bewegen wir uns weiterhin in einem Marktumfeld, das von geopolitischen Unsicherheiten, begrenzten fossilen Ressourcen, gesetzlichen Vorgaben und dem Übergang zu nachhaltigen Energiequellen bestimmt wird.

Eine unserer obersten Prioritäten ist und bleibt, die Versorgung unserer Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sicherzustellen. Dazu modernisieren wir unsere Infrastruktur, verbessern die Netzeffizienz und setzen auf innovative Technologien, um Verluste zu minimieren und die Flexibilität unseres Systems zu erhöhen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, investierten wir im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 15,104 Mio. € (Vorjahr: 12,494 Mio. €) in zukunftsweisende Projekte, unter anderem in den Bau unseres neuen Hallenbads.

Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen sehen wir diese als Chance, unser Unternehmen mit innovativen Lösungen nachhaltig weiterzuentwickeln. Das zeigt sich auch in unseren Wirtschaftszahlen.

Unsere wirtschaftliche Entwicklung zeigt Stabilität und Resilienz: Die Bilanzsumme stieg von 111,1 Mio. € im Vorjahr auf 124,5 Mio. € im Jahr 2024. Gleichzeitig konnten wir das Eigenkapital auf 40,4 Mio. € (Vorjahr: 31,1 Mio. €) erhöhen und steigerten unsere Eigenkapitalquote auf erfreuliche 32,5 % (Vj. 28,04 %). Damit bestätigt sich die solide finanzielle Basis unseres Unternehmens. Das Anlagevermögen wurde auf 98,2 Mio. € (Vorjahr: 88,0 Mio. €) erhöht, was unsere nachhaltigen Investitionen unterstreicht.

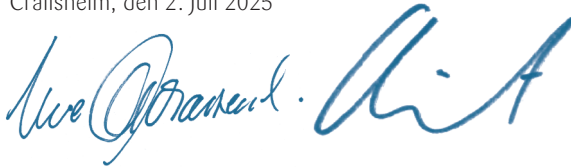
Der festgestellte Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 10,764 Mio. € (Vj. 2,969 Mio. €). Die Umsatzerlöse liegen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr bei 100,7 Mio. €, was nur knapp unter den Umsatzerlösen des Vorjahres mit 105,8 Mio. € lag.

Trotz zahlreicher Unsicherheiten, insbesondere auf geopolitischer Ebene und bei den schwer planbaren handelspolitischen Entwicklungen in den USA, sind wir zuversichtlich für die zukünftige Geschäftsentwicklung. Wir wollen weiterhin besonnen und mit dem nötigen Risikomanagement am Energiemarkt agieren.

Für das Jahr 2025 planen wir ein positives Ergebnis von rund 2 Mio. € und einen Umsatz von 83,810 Mio. €. Außerdem setzen wir ein Investitionsvolumen von 25,125 Mio. € um, das vor allem durch den Hallenbadneubau geprägt ist.

Wir danken allen beteiligten Gesellschaften und den Gremien des Aufsichtsrats für die großartige partnerschaftliche Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt unseren hochqualifizierten 198 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem engagierten Einsatz und ihrer Hingabe die Zukunft der Stadtwerke Crailsheim aktiv mitgestalten. Gemeinsam werden wir auch weiterhin verlässlich und innovativ für unsere Region tätig sein.

Crailsheim, den 2. Juli 2025



Uwe Macharzinski  
Kaufm. Geschäftsführer

Jürgen Breit  
Techn. Geschäftsführer

# Klimaneutralität bis 2040: Wir bleiben auf Kurs.

Als regionaler Energiedienstleister ist es unsere Aufgabe, wirtschaftlich zu arbeiten, Versorgungssicherheit zu gewährleisten und gleichzeitig die Wärmewende und den Ausbau erneuerbarer Energien kraftvoll voranzutreiben. Allen drei Herausforderungen kommen wir verantwortungsvoll nach. Mit Nachdruck setzen wir die gesetzlichen Vorgaben der Klimaneutralität bis 2040 um. Mit zahlreichen Projekten und Angeboten unterstützen wir Industrie, Gewerbe und Privathaushalte dabei, ihren Alltag noch nachhaltiger zu gestalten. Unser Know-how koppeln wir mit der Innovationskraft starker Partner, um zukunftsfähige Energielösungen auf den Weg zu bringen. Unser Ziel, alle Kundinnen und Kunden jederzeit effizient und zuverlässig mit Strom, Wärme, Wasser und High-Speed Internet zu versorgen, haben wir immer fest im Blick.

## **Wir bringen das „E“ ins Rollen.**

Energie sparen, Energie effizient nutzen und erneuerbare Energie erzeugen – in diesen drei Handlungsfeldern geben wir Vollgas, um unsere Klimaziele mit klugen Strategien zu erreichen. Unternehmen sowie auch Bürgerinnen und Bürger in Crailsheim und Umgebung finden bei uns viele Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen und den Weg des konsequenten Klimaschutzes gemeinsam mit uns zu gehen.

## **Starke kommunale Wärmeplanung.**

Crailsheim gehört zu den Vorreiter-Kommunen, die dem Land Baden-Württemberg bis 31. Dezember 2023 einen kommunalen Wärmeplan vorgelegt haben. Unser Konzept hierfür wurde im Auftrag der Stadt erarbeitet, vom Gemeinderat verabschiedet und fristgerecht übermittelt. Das Ziel des Plans ist eine zukunftsfähige, umweltfreundliche Wärmeversorgung für die gesamte Stadt. Kernstück ist eine ganzheitliche Wärmewendestrategie mit konkreten Maßnahmen zur Senkung der Treibhausgasemissionen um bis zu 95 %. Ergänzend entsteht unsere langfristige Fernwärmestrategie „Crailsheim 2040“, inklusive detailliertem Ausbauplan. Sie schafft Planungssicherheit für alle Beteiligten.

## **Erste KlimaPlus-Siedlung startet durch.**

Eines der Top-Projekte innerhalb unserer Wärmeplanung ist die Grundwegsiedlung im Stadtteil Altenmünster. Als erste KlimaPlus-Siedlung in Crailsheim wird sie vom Land Baden-Württemberg gefördert und befindet sich seit Oktober 2024 in der Umsetzung. „KlimaPlus“ bedeutet, dass mehr Energie erzeugt als verbraucht wird – ein echtes Plus für die Bürgerinnen und Bürger sowie auch für das Klima.

Herzstück des Wohngebiets ist eine oberflächennahe Geothermie-Anlage, die sämtliche Haushalte zuverlässig und CO<sub>2</sub>-frei mit Wärme versorgt. Für diese gemeinschaftliche Heizung wird ein Erdkollektor in eine bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche eingebracht. Zwei Drittel dieser Fläche werden mit PV überbaut, so dass eine Doppelnutzung entsteht. Die Dachflächen in der Siedlung können von den Bewohnern zur Errichtung eigener PV-Anlagen genutzt werden. In den Gebäuden sind Wasser-Wärmepumpen vorgesehen, die im Gegensatz zu Luft-Wärmepumpen wesentlich effizienter und nahezu lautlos sind. Ein weiterer Vorteil des Konzepts ist, dass im Sommer der Erdkollektor auch für die Gebäudekühlung eingesetzt werden kann. In Zeiten des Klimawandels werden solche Maßnahmen zunehmend wichtiger.



Die Umbau- und Neubauarbeiten am Heizkraftwerk 1 wurden 2024 mit zwei modernen Blockheizkraftwerken abgeschlossen.

### Grundwegsiedlung hat Vorbildcharakter.

Der Erdkollektor und die Gebäude in der Grundwegsiedlung sind über ein kaltes Nahwärmenetz verbunden. Solche Netzlösungen werden in Deutschland in Zeiten des Klimawandels immer populärer. Einige wenige Beispiele sind bereits umgesetzt. Keine Frage: Die Grundwegsiedlung ist eine Musterlösung für nachhaltige Energieversorgung in Wohngebieten. Mit Projekten wie diesem setzen wir den Wärmeplan Schritt für Schritt in die Praxis um. So verbinden wir Klimafreundlichkeit, Versorgungssicherheit und Kostenstabilität – und machen Crailsheim fit für die Energiezukunft.

### Bäderkomplex Maulachtal bald fertig.

Der Neubau des Hallenbads im Bäderkomplex Maulachtal ist ein Paradebeispiel dafür, wie Energiewende im Rahmen der Wärmeplanung ganz praktisch gelingt. Kern des Wärmekonzepts ist die 1,2 Kilometer lange Fernwärmeleitung von der Firma Bürger zum Bäderstandort. 66 % des benötigten Wärmeenergiebedarfs des neuen Bäderkomplexes werden durch die überschüssige industrielle Abwärme des schwäbischen

Maultaschenherstellers gedeckt. Ein wichtiger Bestandteil innerhalb des Projekts ist ein 78.000-Liter-Pufferspeicher, der Ende 2024 installiert wurde. Er kann nicht benötigte Wärme aufnehmen und erhöht so die Versorgungssicherheit innerhalb des Bades. Die CO<sub>2</sub>-Ersparnis durch diese umweltfreundliche Energieversorgung beträgt jährlich rund 360 Tonnen.

### Planmäßiger Baufortschritt.

Seit dem feierlichen Spatenstich im Februar 2024 schreitet der Bau des 2.150 m<sup>2</sup> großen Bäderkomplexes in großen Schritten voran. Bis zum Jahresende waren die Betonarbeiten am Hallenbad abgeschlossen. Danach wurde die Dachkonstruktion aufgesetzt, sodass mit dem Einbau der komplexen Technik und dem Innenausbau begonnen werden konnte.



Im Rahmen des städtischen Sanierungsprojekts „Östliche Innenstadt“ arbeiten wir an der Infrastruktur, um den Bereich Volksfestplatz zuverlässig mit Wasser und Strom zu versorgen.

### **Spaß, Komfort und Klimaschutz in einem.**

Das Hallenbad erhält ein 25-Meter-Becken mit sechs Bahnen, eine Sprunganlage, ein Kurs- und Planschbecken sowie barrierefreie Zugänge. Im Rahmen der ebenfalls durchgeführten Sanierung des Freibads entstehen barrierefreie Zugänge zu allen Becken, ein Bereich für die Badeaufsicht sowie ein moderner Kiosk. Die Eröffnung beider Bäder ist für Anfang 2026 geplant. Crailsheim wird damit bald ein zukunftsfähiges Bad besitzen, das Spaß, Komfort und Klimaschutz optimal verbindet.

### **Günstiger Strom vom eigenen Dach.**

In Kooperation mit dem regionalen Photovoltaik-Installationsunternehmen TBM aus Kressberg haben wir zu Beginn des Jahres 2024 ein neues Angebot ins Leben gerufen. Es heißt STW SOLARstrom, gilt für Stadtwerke Stromkunden und Neukunden und beinhaltet ein Rundum-Sorglos-Paket in Verbindung mit der Erst-Installation einer PV-Dachanlage auf dem eigenen Gebäude. Nutzer des Angebots profitieren von der langjährigen Erfahrung unseres regionalen Partners TBM aus Kressberg im Bereich der Photovoltaik-Installation sowie von nennenswerten Preisvorteilen beim Strombezugspreis und der Einspeisevergütung. Mit dem Kombipaket STW SOLARstrom werden zusätzliche Anreize für den Bau einer eigenen Photovoltaik-Anlage geschaffen.

### **Heizkraftwerke decken hohen Bedarf.**

Am Standort Kraftwerksstraße befindet sich unser größtes Heizkraftwerk. Die Umbau- und Neubauarbeiten daran konnten 2024 final abgeschlossen werden. Das Heizkraftwerk 1 wird mit zwei modernen Blockheizkraftwerken betrieben, die bereits heute H2-ready sind. Gleichzeitig arbeiten wir an der Wärmenetztransformation, um die Wärmeversorgung aller städtischen Heizkraftwerke Schritt für Schritt auf regenerative Energien umzustellen. Dies geschieht nach einem gezielten Transformationsplan, der zusammen mit der Wärmeplanung der Stadt Crailsheim umgesetzt wird.

### **66 öffentlich zugängliche E-Ladesäulen.**

Die Elektro-Ladeinfrastruktur in Crailsheim wurde auf insgesamt 66 öffentlich zugängliche Ladestellen mit bis zu 22 kW Ladeleistung ausgebaut. Die Ladesäulen sind Teil des Netzwerks Ladeverbundplus. Sie befinden sich an attraktiven Standorten in der Kernstadt und in den Stadtteilen und ermöglichen es registrierten Nutzern, ihre Elektrofahrzeuge günstig mit Ökostrom zu tanken. Getankt werden kann in Crailsheim nach wie vor auch an der Erdgastankstelle auf dem Firmengelände der Stadtwerke Crailsheim, die Fahrzeuge mit 100 % Biomethan versorgt.

# Stabilität sichern. Wandel gestalten.

Globale Krisen, geopolitische Spannungen sowie wirtschaftliche Unsicherheiten prägen unsere Gegenwart – und wirken bis in unsere Region hinein. Als lokaler Energieversorger bewegen wir uns zwischen politischen Vorgaben, steigenden Kosten, dem wachsenden Anspruch an Nachhaltigkeit und dem anhaltenden Fachkräftemangel. In diesem Spannungsfeld denken wir visionär, planen vorausschauend und handeln fokussiert. Unser Ziel: die zuverlässige Versorgung unserer Kunden mit Strom, Gas, Wärme, Wasser und Internet dauerhaft zu sichern und unser Portfolio an energienahen Dienstleistungen gezielt weiterzuentwickeln. Mit Nachdruck engagieren wir uns dabei für eine regenerative Energiezukunft – und für eine anhaltend hohe Lebensqualität in unserer Region. Denn gerade in bewegten Zeiten gilt: Zukunft entsteht dort, wo man gemeinsam Verantwortung übernimmt.

## **Gemeinsam stark für Crailsheim.**

Industrie, Einzelhandel, Dienstleister, Handwerk oder Startup: Wir unterstützen alle ortsansässigen Unternehmen, die sich gemeinsam mit uns für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit einsetzen wollen. An den unterschiedlichsten Stellen bringen wir unser breites Energiewissen und unsere Innovationskraft ein, um Crailsheim und Umgebung als Wirtschaftsstandort zu stärken.

Das stetige Wachstum unseres Unternehmens ist mit einem steigenden Platzbedarf verbunden. Dem begegneten wir durch die Aufstockung unseres Technikgebäudes. Auf insgesamt 260 m<sup>2</sup> wurden so 20 neue Arbeitsplätze geschaffen, die nun u. a. Mitarbeitenden aus der IT und dem Energiedatenmanagement zur Verfügung stehen. 2024 haben erneut sechs junge Menschen ihre Ausbildung bei uns begonnen. Andere drei Nachwuchskräfte sind 2024 mit ihrer Ausbildung fertig geworden. Wir freuen uns, dass sie uns im Betrieb erhalten bleiben.

## **High-Speed Internet ermöglichen.**

Durch die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit schnellem Internet decken wir ein wichtiges Infrastruktur-Thema für Crailsheim ab. Den Aufbau der Breitbandinfrastruktur treiben wir weiter energisch voran. Stand heute sind auf mehr als 30 km Länge bereits Glasfaserleitungen verlegt.

## **Verlegung von Stromleitungen als Erdkabel.**

In den 2016 neu hinzugekommenen Netzgebieten der Netze BW bzw. EnBW ODR nutzen wir den Breitbandausbau, um modernere Stromleitungen als Erdkabel zu verlegen. Die bestehenden Freileitungen wurden in diesem Zuge demontiert. Die Verlegung der Erdkabel sorgt für eine noch höhere Versorgungssicherheit – in den Ortschaften Ölhaus, Buch, Erkenbrechshausen, Saurach, Triensbach, Alexandersreut, Rüddern und in Teilen von Tiefenbach.



## Kooperationen und Beteiligungen.

Die Stadtwerke Crailsheim verfügen über tiefgehendes Know-how, das wir gerne bei anderen Kommunalversorgern und Gemeinden einbringen. Die Stadtwerke Feuchtwangen und Dinkelsbühl unterstützen wir beim Betrieb ihres Erdgasnetzes, die Stadt Vellberg nochmals bei der Betriebsführung ihres Freibades. Durch zukunftsfähige Beteiligungen und Kooperationen festigen wir unsere gute Position auf dem Energiemarkt und erweitern unser Kerngeschäft um neue Bereiche. Cross-Selling-Potenziale und Synergieeffekte, die uns daraus entstehen, nutzen wir gewinnbringend.

Nach wie vor sind wir zu 25,1 % an der Stadtwerke Neuffen AG beteiligt und zu 50 % an der Fränkischen Wasser Service GmbH. Eine weitere Kooperation besteht an der ARGE ESC Marburg. Die Beteiligung am Zweckverband Jagstgruppe, deren Reinwasserbezug komplett über die NOW erfolgt und für deren kaufmännische Betriebsführung wir zuständig sind, beläuft sich auf 70,91 %.

Gemeinsam mit dem Zweckverband konnten wir die Wasserversorgung in der Region auch in 2024 erneut gewährleisten. Am Bürgerwindpark in Kirchberg sind wir mit 500.000 € direkt als Kommanditist beteiligt. An der Grünstrom Kirchberg GmbH halten wir unverändert 50 %.

## Versorgungsarbeiten auf dem Volksfestplatz

Im Zuge des städtischen Sanierungsprojekt „Östliche Innenstadt“ kümmern wir uns um die Erarbeitung der Infrastruktur, damit Schausteller während der Volksfestzeit zuverlässig mit Wasser und Strom versorgt werden können. Die benötigten Wasserleitungen und Hydranten wurden 2024 bereits umverlegt. 2025 folgt nun die Verlegung der Stromkabel.

## Übergangslösung für Badegäste.

Auch bis zur Eröffnung des neuen Bäderkomplexes im Maulachtal Anfang 2026 sollen Badegäste nicht auf das Baden oder Schwimmen verzichten müssen. Deshalb bieten wir in der Übergangsphase Saisonkarten für einen günstigen Besuch des Hallenbades an. Im Freibad Goldbach, in dem wir uns um die technische Betriebsführung kümmern, investierten wir 2024 in die Modernisierung der Freibadtechnik und den Bau einer PV-Anlage. Dadurch können die Wasserbecken nun hocheffizient auf gleichbleibender Temperatur erwärmt werden.

## Raum für Kunst und Begegnung.

Liebig gerne setzen wir uns zudem für kulturelle Vielfalt und Begegnung ein. So z. B. durch Ermöglichung des KulturWerks Crailsheim, einer Begegnungsstätte in der Langen Straße, in der wechselnde Veranstaltungen in den Bereichen Literatur, Musik, darstellende Kunst etc. stattfinden, wodurch Leerstand im Crailsheimer Zentrum vermieden wird.



Der Bau des 2.150 m<sup>2</sup> großen Bäderkomplexes schreitet seit dem Spatenstich im Februar 2024 zügig voran.

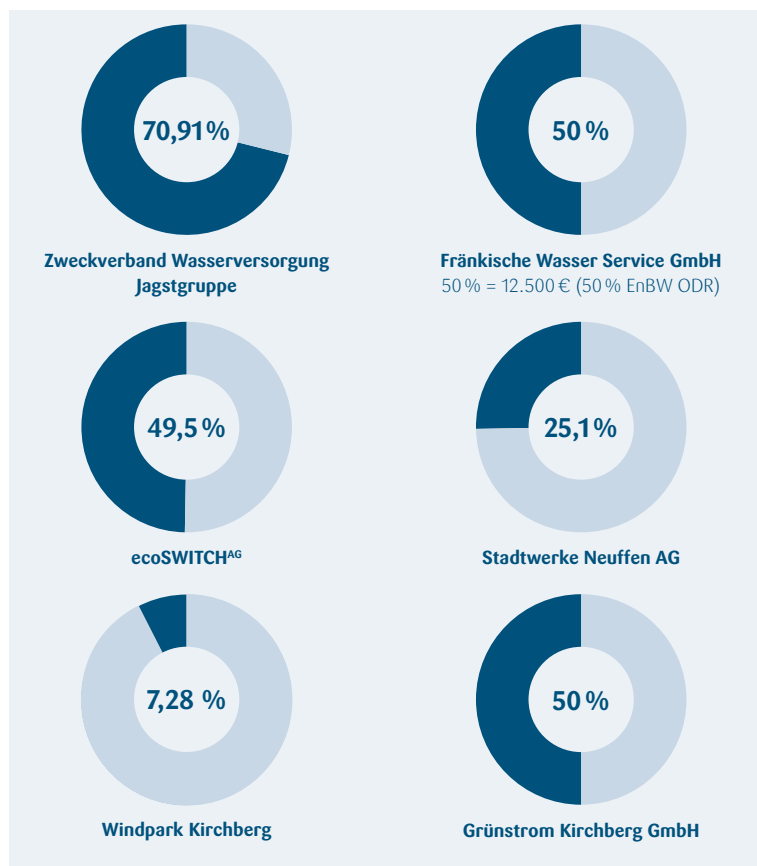
## Breiter Support für Kinder und Vereine.

Mit anhaltender Begeisterung nehmen wir unsere soziale Verantwortung in der Region wahr. Als Sponsor, Förderer und Mitveranstalter engagieren wir uns bei verschiedensten Einrichtungen und Events.

Zur Volksfestzeit haben wir 2024 erneut einen Ansteck-Pin mit einem historischen Motiv entwickelt und verkauft. Mit dem Erlös unterstützten wir den historischen Umzug der Schulen. Als Sponsor aller Crailsheimer Sportvereine machen wir uns für das Ehrenamt stark. Überdies sind wir Namensgeber des Stadtwerke Juniorencups des VfR Altenmünster sowie Unterstützer der Pauli Power Einlaufkids bei den HAKRO Merlins Crailsheim.

## STW-Card

Unsere kostenlose Kundenkarte findet unverändert großen Anklang. Rund 5.640 STW-Card Besitzer gibt es mittlerweile in Crailsheim. Besonderer Beliebtheit erfreut sich die STW-Card bei Familien, indem sie ihnen regional und bundesweit viele attraktive Sparvorteile bietet.



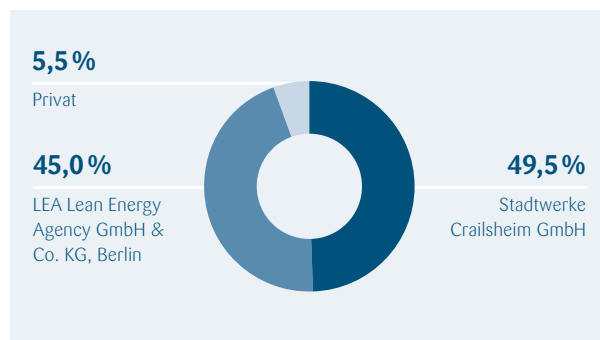
● Beteiligungen der Stadtwerke Crailsheim

# Nachhaltig erfolgreich: Die ecoSWITCH<sup>AG</sup>

Unser Tochterunternehmen, die ecoSWITCH<sup>AG</sup>, hat sich seit ihrer Gründung in 1999 durchgängig positiv entwickelt. Längst ist sie zur festen Größe am deutschen Energiemarkt geworden.

Der zentrale Focus des Unternehmens liegt nach wie vor auf dem Auf- und Ausbau der überregionalen Energieversorgung in den Segmenten Endkunden und Weiterverteilern. Durch eine Bündelung von Kräften und die Nutzung von Synergien gelingt es der ecoSWITCH<sup>AG</sup>, eine stetig wachsende Anzahl an Gewerbe- und Industriekunden mit maßgeschneiderten Strom- und Gasprodukten zu versorgen. Über einen eigenen Börsenzugang, der vor allem zur Vermarktung von Strom aus regionalen Windkraftanlagen genutzt wird, ergreift die ecoSWITCH<sup>AG</sup> kurzfristige Marktchancen. Nach wie vor stehen wir, die Stadtwerke Crailsheim GmbH, und die LEA Lean Energy Agency GmbH & Co. KG, Berlin, als größter Anteilseigner fest hinter der erfolgreichen Unternehmensstrategie der ecoSWITCH<sup>AG</sup>. Diese ermöglicht es uns, auch über die Stadtgrenzen hinaus aktiv zu sein. Die Partnerschaft mit der LEA Lean Energy Agency GmbH & Co. KG erweitert das Leistungsportfolio der ecoSWITCH<sup>AG</sup> und steigert ihre Attraktivität am Markt.

## Zusammensetzung der ecoSWITCH<sup>AG</sup>



Ziel der ecoSWITCH<sup>AG</sup> ist es, aus der starken Position des Handels- und Vertriebsunternehmens heraus zum breit aufgestellten Energiedienstleister zu transformieren. Gemeinsam mit erfahrenen Kooperationspartnern reagiert das Unternehmen damit auf die wachsende Nachfrage nach ökologisch wertvollen und wirtschaftlich rentablen Energiedienstleistungen.

In den vergangenen Jahren konnte die ecoSWITCH<sup>AG</sup> ihre Rolle als kompetenter Dienstleister im Energiesektor weiter festigen. Dies verdankt die Aktiengesellschaft folgenden Erfolgsfaktoren, an denen zum Wohl langjähriger Kunden konsequent festgehalten wird:

- zukunftsweisende Energieprodukte
- individuelle Preisgestaltung
- kundenorientierter Service
- fachkompetente Berater vor Ort
- hohes Engagement aller Mitarbeiter
- starke Partnerschaften

## Das Kerngeschäft der ecoSWITCH<sup>AG</sup> umfasst folgende Aufgabenfelder:

- Energiebeschaffung und -handel über eine eigene Handelsplattform: Die Selbständigkeit der ecoSWITCH<sup>AG</sup> garantiert den Kunden eine hohe Preissicherheit und minimiert deren Risiken.
- Verkauf von Strom und Erdgas an Wiederverkäufer in und außerhalb Crailsheims
- Portfoliomanagement-Lösungen für Gewerbe- und Industriekunden.
- Zukunftsfähige Dienstleistungen mit wertvollen Mehrwerten für den Kunden, z. B.
  - Energie-Contracting (u. a. Planung, Bau, Installation und Wartung von Trafostationen, Blockheizkraftwerken sowie Umsetzung von Energiespar-Contractings).
  - Energiemanagement und -beratung (u. a. Beratung zu energetischen Steuer- und Abgabethemen, Energieeffizienz oder unternehmensspezifischen Energieversorgungskonzepten).

In 2023 erzielte die ecoSWITCH<sup>AG</sup> einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 8.602 TEUR. Die Umsatzerlöse lagen bei 81.530 TEUR.

# Lagebericht für 2024

## 1. Vorbemerkung

### Geschäft und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH (kurz: STW Crailsheim) betätigt sich unverändert auf den Kerngeschäftsfeldern Strom-, Gas-, Wärme- und Trinkwasserversorgung, dem Leistungsbereich der energienahen Dienstleistungen sowie dem Betrieb von Bädern, einer Sauna und einer Parkierungsanlage. Zur Stärkung und Ergänzung der Geschäftsfelder werden zudem Unternehmensbeteiligungen gehalten.

### Rahmenbedingungen

Der Geschäftsverlauf der Stadtwerke Crailsheim GmbH unterliegt einer Vielzahl externer Faktoren. Neben Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen im Netzbetrieb und dem daraus entstehenden Einfluss auf die erzielbaren Netzentgelte, wirkt sich die Entwicklung der Konjunktur, der Witterung sowie der Energiepreise maßgeblich auf das Energievertriebsgeschäft aus. Speziell der Absatz im Gas- und Wärmesektor, vor allem bei Privatkunden, hängt stark von den Witterungsbedingungen ab. Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 10,9 Grad Celsius, gilt das vergangene Wirtschaftsjahr 2024 als das wärmste Jahr seit Beginn der flächendeckenden Temperaturaufzeichnungen (1881) in Deutschland. Im direkten Vergleich zum Vorjahr (Durchschnittstemperatur: 10,6 Grad Celsius) macht das eine Steigerung um weitere 0,3 Grad aus.

Neben den Witterungsverhältnissen ist die Entwicklung der Konjunktur ein weiterer zentraler Faktor für die Energieversorgungsbranche. Besonders die Energienachfrage bei Sonderkunden ist an die Wirtschaftsentwicklung gekoppelt. Im direkten Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Wirtschaftsleistung des Jahres 2024 einen Rückgang von -0,2 Prozent. Gebremst wurde die Konjunktur überwiegend durch die Inflation sowie hohe Leitzinsen der Notenbanken. Der Anstieg des Niveaus der Verbraucherpreise von 2023 auf 2024 lag bspw. bei 2,2 Prozent.

Ebenso zurückzuführen ist der Rücklauf auf den abgeschwächten Warenim- und export, schwachen Auftragseingang in der Industrie, sowie den Investitionseinbrüchen bspw. im Bau-, Maschinen- und Fahrzeugsektor. Zusammengefasst war die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland im Betrachtungszeitraum, wie schon bereits im Vorjahr, geprägt von anhaltenden geopolitischen Entwicklungen und Spannungen und einem geschwächten Arbeitsmarkt. Der Ausblick in die zukünftige Wirtschaftsentwicklung ist schwer einschätzbar und abhängig von den Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und der EU.

Laut Angabe der Bundesregierung und des Wirtschaftsministeriums wird für das Jahr 2025 mit einem nur leichten Wirtschaftswachstum von 0,2 Prozent gerechnet.

Das Netzgeschäft der Stadtwerke ist geprägt von zunehmenden Regulierungsvorgaben sowie hohen Anforderungen an die Versorgungszuverlässigkeit. Um hier eine zuverlässige Versorgung zu gewährleisten, tätigen die Stadtwerke unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte die dafür notwendigen Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen.

Im Bereich der energienahen Dienstleistungen hat die Stadtwerke Crailsheim GmbH die im Jahr 2016 mit der Gemeinde Kirchberg gegründete Energievertriebsgesellschaft (12,5 T€ Beteiligung) weitergeführt und eine positive Entwicklung der Stromlieferung an Endkunden im Gemeindegebiet erzielt. Das Unternehmen ist im Geschäftsjahr 2024 auch wie in den zurückliegenden Jahren in Besitz der Zertifizierung des eigenen Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit bis November 2027 und wurde anschließend verlängert.

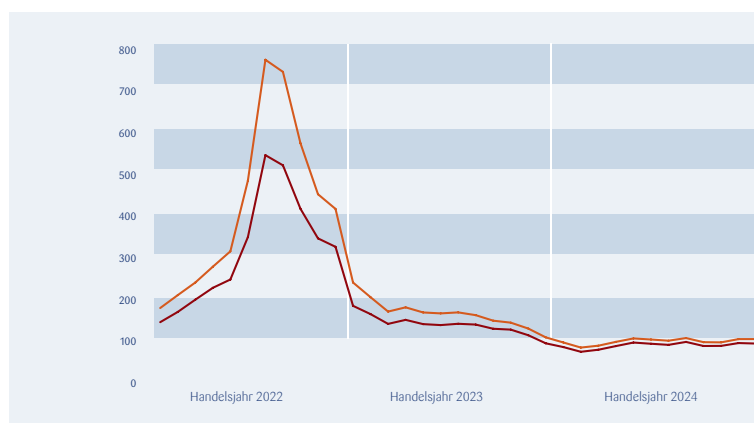
### Strommarkt

Der durchschnittliche Preis für Stromlieferungen (Grundlastprodukt Base) am Spotmarkt der European Energy Exchange (EEX) lag 2024 mit 77,83 €/MWh rund 15,78 €/MWh deutlich unter dem Vorjahreswert. Der durchschnittliche Preis für ein MW-Base 2024 lag mit 88,64 €/MWh rund -35,3 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Die nachstehende Grafik zeigt:



**Ein-Jahres-Terminpreise am Strom-Großhandelsmarkt in Deutschland – Terminkontrakt**  
in €/MWh (Monatsdurchschnittswert)



● Grundlast ● Spitzenlast

Quelle: ecoSWITCH AG

## Gasmarkt

Die Gasversorgung in Deutschland basiert überwiegend auf langfristigen Gasimportverträgen.

Neben ölindexierten Langfristverträgen prägen kurzfristige Handelsgeschäfte mit frei verfügbaren Mengen die Lage an den Gasmärkten. Bei diesen Transaktionen hat Öl keinen Einfluss auf die Preisbildung.

Der durchschnittliche Spotmarktpreis zeigte sich im Jahr 2024 deutlich geringer als noch 2023. Dieser lag im Wirtschaftsjahr

2024 im Schnitt bei 37,81 €/MWh. Durchschnittlich lag der Spotmarktpreis rund -29,2 % unter dem Niveau des Vorjahres.

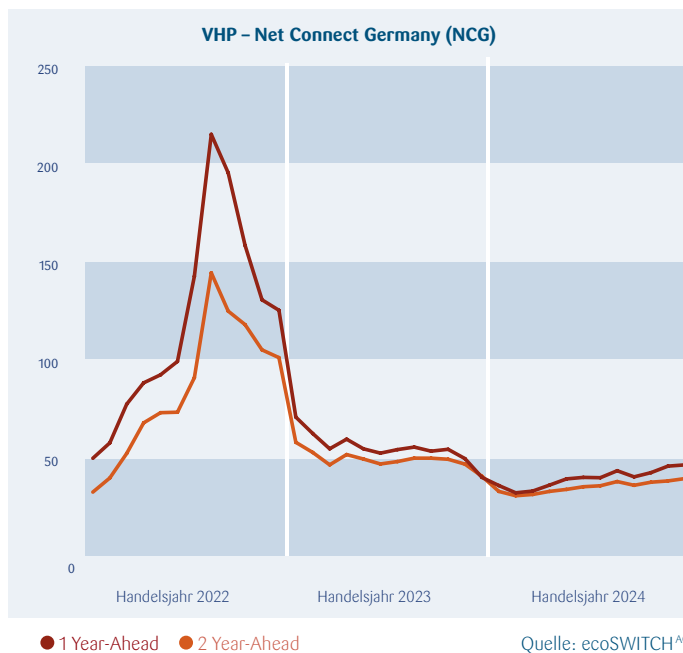
Die Bandlieferung für 2025 bewegte sich im Jahr 2024 in einer Spanne von 30,40 €/MWh bis 44,67 €/MWh bezogen auf die monatlichen Mittelwerte. Noch im Vorjahr lagen die Preise für das Lieferjahr 2025 rund 15,59 €/MWh geringer.

Die nachstehende Grafik zeigt:



### Ein-Jahres-Terminpreise am Gas-Großhandelsmarkt in Deutschland – Terminkontrakt

in €/MWh (Monatsdurchschnittswert)



## Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen

Insgesamt sind die energiepolitischen Rahmenbedingungen weiterhin wenig verlässlich und ständigen Änderungen unterworfen. Daraus resultiert oft eine fehlende Planungssicherheit für Investitionen in der Erzeugung und beim Netzausbau. Bei insgesamt sinkenden Vertriebsmargen und regulierten Netzentgelten stellen die stetig steigenden Aufwendungen für die Erfüllung der Anforderungen aus der Regulierung und die geplanten Anforderungen zur Sicherung gegen mögliche Angriffe auf die Netzsteuerungssysteme eine erhebliche Belastung dar.

Die gesamte Energiewirtschaft steht weiterhin in einem massiven Umbruch. Kunden werden zu Energieerzeugern mit Eigenverbrauch, die damit den bisher vom Versorger bezogenen Strom verdrängen.

Hinzu kommt die seit Mitte 2021 anhaltende Volatilität der Energiepreise am Termin- und Spotmarkt, der zu deutlich höheren finanziellen Risiken im Endkundengeschäft geführt hat. Vor diesem Hintergrund haben wir unser strategisches Risikomanagement und das interne Berichtswesen weiter ausgebaut. Ziel ist es, auch zukünftig schnell und aktiv auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren zu können.

Insgesamt bleibt abzuwarten, ob es der Politik gelingt, klare und verlässliche Rahmenbedingungen für die weitere energie-wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zu schaffen.

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH hat sich personell und organisatorisch so ausgerichtet und aufgestellt, dass sie trotz dieser Unsicherheiten weiterhin aktiv am Energiemarkt und den damit verbundenen Leistungsbereichen teilnimmt.

## 2. Geschäftsentwicklung

### Stromversorgung

|                       | 2024<br>Mio. kWh | 2023<br>Mio. kWh | Differenz<br>Mio. kWh | Veränderung<br>in % |
|-----------------------|------------------|------------------|-----------------------|---------------------|
| Einkauf und Erzeugung | 100,35           | 115,77           | -15,42                | -13,3%              |
| Verkauf               | 94,17            | 108,65           | -14,48                | -13,3%              |
| Tarifkunden           | 45,19*           | 47,16**          | -1,97                 | -4,2%               |
| Sondervertragskunden  | 46,47            | 58,91            | -12,44                | -21,1%              |
| Eigenverbrauch        | 2,51             | 2,58             | 0,07                  | 2,7%                |

\* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

\*\* Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2023 dargestellten Hochrechnung

Der Stromabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 13,3 % von 108,65 Mio. kWh auf 94,17 Mio. kWh gesunken. Im Kundensegment Sondervertragskunden ist der Absatz um -12,44 Mio. kWh von 58,9 Mio. kWh im Jahr 2023 auf 46,5 Mio. kWh im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2024 gesunken (-21,1%). Bei den Tarifkunden ist die Abgabe mit 47,2 Mio. kWh minimal um 1,97 Mio. kWh gesunken. Der Anteil der Tarifkunden am Gesamtverkauf beträgt 47,9 % (Vorjahr: 43,9 %).

### Erdgasversorgung

|                       | 2024<br>Mio. kWh | 2023<br>Mio. kWh | Differenz<br>Mio. kWh | Veränderung<br>in % |
|-----------------------|------------------|------------------|-----------------------|---------------------|
| Einkauf und Erzeugung | 276,36           | 245,45           | 30,91                 | 12,6%               |
| Verkauf               | 272,78           | 234,31           | 38,46                 | 16,4%               |
| Tarifkunden           | 78,09*           | 85,50**          | -7,42                 | -8,7%               |
| Sondervertragskunden  | 126,82           | 117,18           | 9,64                  | 8,2%                |
| Eigenverbrauch        | 67,87            | 31,63            | 36,24                 | 114,6%              |

\* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

\*\* Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2023 dargestellten Hochrechnung

Der Erdgasabsatz ist um 38,46 Mio. kWh von 234,3 Mio. kWh im Jahr 2023 auf 272,8 Mio. kWh gestiegen (16,4%). Der Erdgasbezug durch Tarifkunden ist um -7,42 Mio. kWh von 85,5 Mio. kWh auf 78,1 Mio. kWh gefallen (-8,7%). Der Absatz bei den Sondervertragskunden ist gegensätzlich gestiegen. Die Absatzmenge lag mit 126,8 Mio. kWh um 9,6 Mio. kWh (+ 8,2 %) über dem Absatz des Vorjahres mit 117,2 Mio. kWh. Der Eigenverbrauch mit 67,9 Mio. kWh entspricht einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahr 114,6 %.

### Fernwärmeversorgung

|                      | 2024<br>Mio. kWh | 2023<br>Mio. kWh | Differenz<br>Mio. kWh | Veränderung<br>in % |
|----------------------|------------------|------------------|-----------------------|---------------------|
| Brennstoffeinsatz    | 72,68            | 64,45            | 8,23                  | 12,8%               |
| Stromerzeugung       | 14,55            | 9,17             | 5,38                  | 58,6%               |
| Wärme-Kälteverkauf   | 40,54            | 39,74            | 0,80                  | 2,0%                |
| Tarifkunden          | 14,38*           | 13,21**          | 1,17                  | 8,9%                |
| Sondervertragskunden | 24,75            | 25,00            | -0,25                 | -1,0%               |
| Eigenverbrauch       | 1,41             | 1,53             | -0,12                 | -7,7%               |

\* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

\*\* Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2023 dargestellten Hochrechnung

Der gesamte Wärme- und Kälteverkauf ist gegenüber dem Vorjahr mit 39,7 Mio. kWh um insgesamt 0,8 Mio. kWh (+2,0 %) auf 40,5 Mio. kWh im Berichtsjahr 2024 gestiegen. Der Tarifkunden-Absatz ist im Vergleich zum Vorjahr von 13,2 Mio. kWh um 1,2% auf 14,4 Mio. kWh gestiegen. Die Wärme- und Kälteabgabe an Sonderkunden lag hingegen mit 24,8 Mio. kWh um -0,25 Mio. kWh unter der Abgabe des Vorjahres (25,0 Mio. kWh). Der Wärme-eigenverbrauch lag mit 1,4 Mio. kWh um 0,12 Mio. kWh ebenfalls unter dem Vorjahreswert.

## Trinkwasserversorgung

|                                                                       | 2024<br>1.000 m <sup>3</sup> | 2023<br>1.000 m <sup>3</sup> | Differenz<br>1.000 m <sup>3</sup> | Veränderung<br>in % |
|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|---------------------|
| Einkauf                                                               | 3.215,40                     | 3.187,16                     | 28,24                             | 0,9%                |
| Verkauf                                                               | 2.970,13                     | 2.909,97                     | 60,16                             | 2,1%                |
| Tarifikunden                                                          | 1.555,10*                    | 1.553,14**                   | 1,96                              | 0,1%                |
| Großkunden                                                            | 1.387,70                     | 1.338,62                     | 49,08                             | 3,7%                |
| Eigenverbrauch                                                        | 27,33                        | 18,21                        | 9,12                              | 50,1%               |
| Differenz Einkauf/Verkauf                                             | 245,27                       | 277,20                       | -31,92                            | 11,5%               |
| spezifischer realer Wasserverlust (m <sup>3</sup> /km <sup>3</sup> h) | 0,09                         | 0,09                         | 0,00                              | 0,00                |

\* im Rahmen der rollierenden Abrechnung hochgerechnete Werte

\*\* Ist-Werte nach Rückrechnung der im Abschluss 2023 dargestellten Hochrechnung

Der Trinkwasserverkauf ist im Berichtsjahr 2024 um 2,1 % gestiegen und somit um 60,2 T m<sup>3</sup> höher gegenüber dem Vorjahr. Die bezogene Trinkwassermenge ist im gleichen Zeitraum um 28,2 T m<sup>3</sup> (0,9 %) von 3,187 Mio. m<sup>3</sup> auf 3,215 Mio. m<sup>3</sup> gestiegen. Daraus ergibt sich für das abgelaufene Wirtschaftsjahr eine Differenz zwischen Einkauf und Verkauf in Höhe von 245.270 m<sup>3</sup> (Vorjahr 277.200 m<sup>3</sup>). Die Trinkwasserabgabe an Tarifikunden lag im Berichtsjahr 2024 mit rund 1,555 Mio. m<sup>3</sup> 0,1% über dem Vorjahr (1,553 Mio. m<sup>3</sup>).

Die Trinkwasserabgabe an Großkunden ist gegenüber dem Vorjahr mit einer Abgabe von 1,339 Mio. m<sup>3</sup> um 49.080 m<sup>3</sup> (+ 3,7 %) auf 1,388 Mio. m<sup>3</sup> gestiegen. Der Eigenverbrauch ist um 9.120 m<sup>3</sup> zum Vorjahr (18.210 m<sup>3</sup>) auf 27.330 m<sup>3</sup> angestiegen (+50,1%). Nach der Wasserverlustbewertung nach DVGW-Arbeitsblatt W392 wird der spezifisch reale Wasserverlust (m<sup>3</sup>/km<sup>3</sup>h) mit 0,092 angegeben. Dies zeigt keine Veränderung zum Vorjahr von. Weiterhin wird der Wasserverlust nach wie vor im mittleren Segment eingestuft.

## Bäder

| Einrichtungen      | Besucher<br>2024 | Besucher<br>2023 | Besucher<br>Differenz | Veränderung<br>in % |
|--------------------|------------------|------------------|-----------------------|---------------------|
| Hallenbad          | 92.531           | 68.855           | 23.676                | 34,4%               |
| Freibad Maulachtal | 0                | 53.884           | -53.884               | -100,00%            |
| Freibad Goldbach   | 6.783            | 5.683            | 1.100                 | 19,4%               |
| Summe Freibäder    | 6.783            | 59.567           | -52.784               | -88,6%              |
| Gesamtsumme Bäder  | 99.314           | 128.422          | -29.108               | -22,7%              |

Die Anzahl der Hallenbadbesucher lag im Berichtsjahr 2024 bei 92.531 Personen. Gegenüber dem Vorjahr mit einer Besucherzahl von 68.855 ergab sich demnach eine deutliche Zunahme um 23.676 Besucher (+ 34,3 %).

Das Freibad Maulachtal befindet sich seit September 2023 bis voraussichtlich Februar 2026 im Neubau. Diesbezüglich konnten hier keine Besucher verzeichnet werden. Die Besucherzahl für das Freibad Goldbach betrug 6.783. Eine Zunahme um 1.100 Besucher (+19,4%) im Vergleich zum Vorjahr. Die Sparte Bäder verzeichnete eine Abnahme des Besucheraufkommens um -22,7 % auf insgesamt 99.134 Gäste im Berichtsjahr 2024. Zurückzuführen ist diese Abnahme auf das geschlossene Freibad Maulachtal. Das dennoch hervorragende Besucheraufkommen des Jahres 2024 ist ein Indiz für die Bekanntheit der Bäderlandschaft bei den Badegästen sowie deren Beliebtheit. Durch die seit Jahr 2023 laufende Investition in den Hallenbadneubau, soll den Besuchern noch mehr Anreiz geboten und die Nachfrage gesteigert werden.

## Sauna

| Einrichtungen | Besucher<br>2024 | Besucher<br>2023 | Besucher<br>Differenz | Veränderung<br>in % |
|---------------|------------------|------------------|-----------------------|---------------------|
| parc vital    | 23.441           | 22.155           | +1.286                | 5,8%                |

Die Personenanzahl ist von 22.155 Besuchern im Jahr 2023 um 1.286 Saunagäste auf 23.441 Besucher im Berichtsjahr gestiegen (+ 5,8 %). Diese Erhöhung ist auf das bei Saunagästen angesehene, umfangreiche Wellnessangebot zurückzuführen.

## Parkierung

| Einrichtungen          | Besucher<br>2024 | Besucher<br>2023 | Besucher<br>Differenz | Veränderung<br>in % |
|------------------------|------------------|------------------|-----------------------|---------------------|
| Parkierung Kurzparker  | 35.116           | 37.693           | -2.577                | -6,8%               |
| Parkierung Dauerparker | 438              | 441              | -3                    | -0,6%               |

Die Anzahl der Kurzparker sind von 37.693 Besuchern im Jahr 2023 um 2.577 Kurzparker auf 35.116 gesunken (-6,8%). Im Bereich der Dauerparker gab es eine minimale prozentuale Abwärtsbewegung der Parkgäste von -0,6% im Vergleich zum Vorjahr. Zurückzuführen sind die Veränderungen auf Preissteigerungen im Bereich der Parktickets.

## Beschaffungsmarkt

Der Energiebezug erfolgt unverändert über unser Beteiligungsunternehmen die ecoSWITCH<sup>AG</sup> und beim Trinkwasser über den Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe.

## Personal

Der Personalstand zeigt sich mit durchschnittlich 198 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Vorjahr 185), davon 9 Auszubildende (Vorjahr 7), unverändert knapp. Es gilt der Tarifvertrag der Versorgungsbetriebe (TV-V). Eine tabellenwirksame tarifliche Anhebung um 5,5 % + einem Sockelbetrag von 200 € erfolgten zum 01. April des Jahres 2024.

## Umweltschutz

Mit dem Betrieb und stetig steigendem Ausbau der Blockheizkraftwerke konnten auch im Jahr 2024 enorme CO<sub>2</sub>-Einsparungen verzeichnet werden. Einen weiteren, ganz erheblichen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Einsparung bringt unsere solare Nahwärmeversorgung im Baugebiet Hirtenwiesen II in Crailsheim. Dort wird mit Hilfe der Sonnenenergie 50 % des Wärmebedarfs für ein Gebiet mit rund 440 Wohneinheiten gedeckt.

Weiterhin engagieren wir uns im Bereich der erdgasbetriebenen und strombetriebenen Fahrzeuge sowie der Photovoltaik. Die eigenbetriebene Erdgastankstelle wird bereits seit 2020 mit 100 % Biomethan betrieben. Dazu tragen wir einen bedeutenden Schritt zur Verkehrswende bei. Des Weiteren betreiben wir auf Gebäuden der Stadt Crailsheim und unserem eigenen Betriebsstandort zusammen mit Anteilseignern Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt 315 kW.

## Tätigkeitsfelder

### Netzbetrieb

Zu den Tätigkeiten der STW Crailsheim GmbH zählt der Netzbetrieb in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Die Abwicklung wird im kaufmännischen Bereich durch den Shared Service in einem 2 Mandanten Modell bereitgestellt. Die STW Crailsheim trägt die Verantwortung für den sicheren Betrieb, die Instandhaltung und den Zugang für Dritte. Die Netzentgelte, die durch den Netznutzer an die STW Crailsheim zu zahlen sind, werden von der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg festgelegt.

### Energieerzeugung

Die Erzeugung von Strom und Wärme erfolgt über KWK-Anlagen im Bereich Fernwärme der Gesellschaft. Diese liefert den Strom über innerbetriebliche Leistungsverrechnung an den Strom Vertrieb und Wärme an den Endkunden.

### Contracting

Die Contracting Aktivitäten im Bereich Wärme decken sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette ab. Diese reichen von der Bedarfsanalyse über die Planung, Finanzierung und Realisierung bis hin zur Betriebsführung, Wartung und Instandhaltung der Anlagen bei Kunden der örtlichen Industrie sowie im Auftrag Dritter bei deren eigenen Anlagen und Anlagen von Kunden.

### 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Crailsheim GmbH beliefen sich im Jahr 2024 auf 100,710 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer). Somit liegen sie um rund -4,8 % unter den Umsatzerlösen des Vorjahres mit 105,798 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer) und entsprechen den Erwartungen der Wirtschaftsplanung unter Einbeziehung der Aufstellung der geschlossenen Endkundenverträge.

#### Umsatzerlöse

An den Umsatzerlösen hatten die Bereiche wie folgt Anteil:

| Bereich/Sparte        | 2024<br>T€     | 2023<br>T€     | Differenz<br>T€ | Veränderung<br>in % |
|-----------------------|----------------|----------------|-----------------|---------------------|
| Stromversorgung       | 52.447         | 54.525         | -2.078          | -3,8%               |
| Erdgasversorgung      | 28.743         | 32.265         | -3.522          | -10,9%              |
| Fernwärmeversorgung   | 9.287          | 9.182          | 105             | 1,1%                |
| Trinkwasserversorgung | 9.241          | 8.852          | 389             | 4,4%                |
| Bäder                 | 237            | 303            | -66             | -21,8%              |
| Sauna                 | 609            | 572            | 37              | 6,5%                |
| Parkierung            | 146            | 99             | 47              | 48,1%               |
|                       | <b>100.710</b> | <b>105.798</b> | <b>-5.088</b>   | <b>-4,8%</b>        |

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Waren und Leistungen sind um -5,58 % auf 81,923 Mio. € (Vorjahr 86,763 Mio. €) gesunken. Das Rohergebnis betrug im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2024 rund 20,526 Mio. € (Vorjahr 21,027 Mio. €).

Der Aufwand für Personal ist gegenüber dem Vorjahr (10,917 Mio. €) im Jahr 2024 um 5,73 % auf 11,543 Mio. € gestiegen. Dies lässt sich im Wesentlichen auf die jährliche tarifliche Anpassung des Tarifvertrages und die Zuführung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Die Summe der Abschreibungen liegt bei 4,917 Mio. € und damit rund 9,11 % über dem Vorjahreswert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 82,61 % auf 6,653 Mio. € gestiegen.

Der Zinsaufwand im Jahr 2024 beträgt rund 0,969 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr (0,855 Mio. €) um 13,33 % gestiegen. Der Aufwand beinhaltet auch Zinsaufwendungen, die aufgrund von Haftungsübernahmen aus den Jahren 2010 bzw. 2011 im Rahmen der Beteiligung der Stadtwerke an der KSV - Die regionale Klärschlammverwertungsgesellschaft mbH, Dinkelsbühl (im Folgenden kurz: KSV GmbH) geleistet werden müssen.

Nach einem ausgewiesenen Gewinn im Jahr 2023 von 2,969 Mio. € wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 10,764 Mio. € ausgewiesen.

#### Bilanzstruktur

| Aktiva               | 2024<br>in T€  | 2024<br>in %  | 2023<br>in T€  | 2023<br>in %  |
|----------------------|----------------|---------------|----------------|---------------|
| Anlagevermögen       | 98.176         | 78,88         | 87.988         | 79,21         |
| Umlaufvermögen       | 26.292         | 21,12         | 23.090         | 20,79         |
| <b>Summe Aktiva</b>  | <b>124.468</b> | <b>100,00</b> | <b>111.078</b> | <b>100,00</b> |
| Passiva              | 2024<br>in T€  | 2024<br>in %  | 2023<br>in T€  | 2023<br>in %  |
| Eigenkapital         | 40.408         | 32,46         | 31.145         | 28,04         |
| Fremdkapital         | 84.060         | 67,54         | 79.933         | 71,96         |
| <b>Summe Passiva</b> | <b>124.468</b> | <b>100,00</b> | <b>111.078</b> | <b>100,00</b> |

Die Bilanzsumme ist von 111,078 Mio. € im Jahr 2023 auf 124,468 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2024 gestiegen.

Das Anlagevermögen ist von 87,988 Mio. € im Jahr 2023 auf 98,176 Mio. € gestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens am gesamten Vermögen beträgt 78,88 %. Im Vorjahr betrug der Anteil 79,21 %.

Der Anteil des Umlaufvermögens am gesamten Vermögen ist von 20,79 % auf 21,12 % gestiegen.

Das Eigenkapital zum 31.12.2024 beträgt 40,408 Mio. € (Vorjahr 31,145 Mio. €) und macht damit einen Anteil von 32,46 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr 28,04 %). Das Fremdkapital ist gegenüber dem Vorjahr mit 79,933 Mio. € um 4,127 Mio. € auf 84,060 Mio. € gestiegen. Es beläuft sich damit auf 67,54 % der Bilanzsumme (Vorjahr 71,96 %).

In Bezug auf das Anlagevermögen mit einer Gesamtsumme in Höhe von 98,176 Mio. € bleibt das Verhältnis des Anlagendeckungsgrad I mit 41% (Vorjahr 35%) über dem Niveau des Vorjahres.

## Investitionen

Die Investitionstätigkeit war im Jahr 2024 neben den Anschaffungen/Erneuerungen in den Versorgungssparten im Wesentlichen durch den Hallenbad Neubau geprägt. Die Gesamtsumme der Investitionen in das Anlagevermögen betrug im Jahr 2024 rund 15,105 Mio. € (Vorjahr 12,494 Mio. €).

## Beteiligungen

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH hält unverändert Beteiligungen an der Stadtwerke Neuffen AG (2.101 T€), der ecoSWITCH<sup>AG</sup> (337,5 T€), der Fränkische Wasser Service GmbH (12,5 T€), dem Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe (5.278 T€), sowie der Beteiligung Windenergie Kirchberg/Jagst GmbH & Co. KG (510,0 T€). Seit 2016 besteht eine Beteiligung (12,5 T€) an der GrünStrom Kirchberg GmbH.

## Wertschöpfung

|                      | 2024<br>T€    | 2023<br>T€    | Veränderung<br>in % |
|----------------------|---------------|---------------|---------------------|
| Gewinn / Verlust (-) | 10.764        | 2.969         | 252,55              |
| Konzessionsabgabe    | 1.800         | 1.827         | -1,48               |
| Steuern              | 40            | 40            | 0,00                |
| Löhne und Gehälter   | 11.543        | 10.917        | 5,73                |
|                      | <b>24.147</b> | <b>15.754</b> | <b>53,29</b>        |

## Kapitalflussrechnung

|                                                                                                             | 2024<br>T€     | 2023<br>T€     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                                         |                |                |
| Periodenergebnis                                                                                            | 10.764         | 2.969          |
| Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens                                   | 4.917          | 4.506          |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen                                                                  | 411            | 642            |
| Auflösung von passivierten Ertragszuschüssen                                                                | -503           | -483           |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen                                                                   | -11            | 123            |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen<br>aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | -4.383         | -6.026         |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten<br>aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva       | 9.881          | 8.947          |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit                                                                   | <b>21.076</b>  | <b>10.678</b>  |
| <b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>                                                            |                |                |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens                                      | 10             | 1              |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen                                                | -14.754        | -12.395        |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen                                       | -335           | -98            |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen                                              | -15            | 0              |
| Einzahlung (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens                                        | 0              | 0              |
| Einzahlungen (+) aufgrund von Zugängen passivierter Ertragszuschüsse                                        | 678            | 769            |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit                                                                      | <b>-14.416</b> | <b>-11.723</b> |
| <b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>                                                           |                |                |
| Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen                                                                | 0              | 0              |
| Auszahlung (-) aus Eigenkapitalminderung (Bäderverlust und Innenfinanzierung)                               | -1.501         | -708           |
| Auszahlungen (-) Gesellschafter                                                                             | 0              | -1.500         |
| Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten                                                     | 0              | 6.000          |
| Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten                                                      | -6.340         | -5.958         |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit                                                                     | <b>-7.841</b>  | <b>-2.166</b>  |
| <b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                                             |                |                |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)                                   | -1.181         | -3.211         |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode                                                                     | 1.236          | 4.447          |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode                                                                       | <b>55</b>      | <b>1.236</b>   |
| <b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>                                                             |                |                |
| Liquide Mittel                                                                                              | 55             | 1.236          |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode                                                                       | <b>55</b>      | <b>1.236</b>   |

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, sicherzustellen, dass die Gesellschaft jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Dies war im Berichtsjahr unverändert jederzeit gewährleistet.

## Rentabilität

|                                 | 2024          | 2023          |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Umsatzrentabilität</b>       | <b>11,6 %</b> | <b>4,0 %</b>  |
| Betriebsergebnis (EBIT)         | 11.649 T€     | 4.253 T€      |
| Umsatzerlöse                    | 100.710 T€    | 105.798 T€    |
| <b>Eigenkapitalrentabilität</b> | <b>28,8 %</b> | <b>13,7 %</b> |
| Betriebsergebnis (EBIT)         | 11.649 T€     | 4.253 T€      |
| Eigenkapital                    | 40.408 T€     | 31.145 T€     |

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Vermögens- und Ertragslage etwas unter den Vorjahreswerten bewegt. Als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren sehen wir das Jahresergebnis und die Fähigkeit, jederzeit unsere finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können. Beide Indikatoren sehen wir als ausreichend erfüllt an. Das Jahresergebnis liegt mit TEUR 10.764 deutlich über dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind die Erträge aus Beteiligungen.

Als bedeutsamste nicht finanzielle Leistungsindikatoren betrachten wir die Versorgungssicherheit und die Sicherheit unserer Arbeitnehmer. Die Versorgungssicherheit lag sowohl im Bereich Gas als auch im Bereich Wasser bei einem Wert von über 99%. Wesentliche Arbeitsunfälle waren nicht zu verzeichnen.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Stadtwerke Crailsheim GmbH ist, vor dem Hintergrund der politischen und ökonomischen Entwicklung im Jahr 2024, als herausfordernd, aber insgesamt positiv zu beurteilen. Im Ergebnis vermehrt sich das bilanzielle Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses auf TEUR 40.408 (Vorjahr 31.145). Aufgrund der gestiegenen Eigenkapitalquote von rund 32,46 % (Vorjahr 28,04 %) und der soliden Liquiditätssituation kann die Gesellschaft hoffnungsvoll auf die zukünftigen Jahre blicken. Der stabile Kundenstamm ermöglicht eine angemessene Ergebnissituation in den Kerngeschäftsfeldern. Erfolgreich sind die Stadtwerke in Kooperation mit anderen Partnern im Bereich energienahe Dienstleistungen, wie beispielsweise in Zusammenarbeit in der ARGE ESC für die Stadt Schwabach und das Behördenzentrum Marburg.

## 4. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement heißt Risikosteuerung. Im Rahmen des Risikomanagements betrachten die Stadtwerke

- strategische Risiken = Risiken aus der Positionierung und dem Umfeld des Unternehmens
- finanzielle Risiken = Preis- und Mengenrisiken, Marktliquiditätsrisiken, Kontrahenten Risiken/Kreditrisiken
- operationelle Risiken = Prozessrisiken aus inadäquatem organisatorischem Aufbau und Ablauf, um effizient zu wirtschaften
- Risiken aus dem Engagement bei Beteiligungen

Das **Risikomanagement der Stadtwerke** bezieht sich grundsätzlich auf alle 4 Risikogruppen wobei die **finanzielle Risikosteuerung** sicherlich die **Hauptaufgabe** des Risikomanagements der Gesellschaft darstellt. Hier gilt es, die tragfähigen Risiken zu bewirtschaften.

### Risiken

Risiken sind unverändert im Energie Ein- und Verkauf zu sehen. Diesen Risiken begegnen wir mit:

- einem zeitgerechten Energieeinkauf über die ecoSWITCH<sup>AG</sup>,
- zeitgerechtem Abschluss/Verlängerung von Energielieferverträgen mit Sonderkunden auf der Grundlage marktgerechter Preise und ggf. auf den Kunden zugeschnittenen Dienstleistungen,
- Absicherung der Top-Kunden mit den Möglichkeiten der ecoSWITCH<sup>AG</sup>, gegebenenfalls unsere Schlüsselkunden auch bundesweit oder mit besonderen Produkten (strukturiertem Energieeinkauf) zu bedienen,
- und im Besonderen mit zeitnaher Verfolgung der Entwicklung der Deckungsbeiträge in allen Sparten.

Angesichts eines funktionierenden Controllings sehen wir im breiten Feld unseres Leistungspakets „Dienstleistungen“ keine Risiken.

### **Preis- und Absatzrisiken**

Die Energiebeschaffung erfolgt im Auftrag der Stadtwerke Crailsheim durch das Beteiligungsunternehmen ecoSWITCH<sup>AG</sup>. Üblicherweise erfolgt die Beschaffung rechtzeitig vor dem Lieferjahr in sog. Tranchen mit Standardprodukten (Base, Peak). Während die Absatzmenge i.d.R. als jährlich wiederkehrende Größe angenommen werden kann, besteht ein Preisrisiko zwischen dem Beschaffungszeitpunkt und dem Zeitpunkt der Vertragsverlängerung mit Sondervertragskunden. Im Absatzjahr 2024 bestanden keine Absatzrisiken aus der Beschaffung. Absatzrisiken aus der Beschaffung von Standardprodukten für das Lieferjahr 2025 waren zum Bilanzstichtag nicht bekannt.

### **Marktrisiken**

Das Marktumfeld der Stadtwerke Crailsheim ist durch allgemeine Risiken der konjunkturellen Entwicklung sowie des Energiemarktes gekennzeichnet. So können sich weitere Risiken aus Nachfragerückgängen von Industrie- und Gewerbekunden ergeben. Finanzielle Risiken bestehen, wenn aufgrund der angespannten geopolitischen Situation Vorlieferanten bei einem Gas-Lieferstopp ausfallen und die entsprechenden Mengen zu dann sehr hohen Marktpreisen wieder eingedeckt werden müssen, die Lieferverpflichtungen gegenüber den Endkunden aber weiter eingehalten werden müssen.

### **Beteiligungen**

Die Beteiligungen ecoSWITCH<sup>AG</sup>, Crailsheim, (Anteil 49,5 %), Stadtwerke Neuffen AG, Neuffen, (25,1 %), Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim, (50 %) sowie Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe, Crailsheim (70,91 %) sind wirtschaftlich ebenso stabil wie die Grünstrom Kirchberg GmbH, Kirchberg (50 %), und bewegen sich erfolgreich in ihrem jeweiligen Marktumfeld.

Eine allgemeine Absicherung besteht über eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung. Daneben ist - soweit erforderlich - die juristische und fachliche Begleitung durch kompetente Berater sichergestellt. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

### **Chancen**

Die Chancen der Gesellschaft liegen in der bevorstehenden Energiewende. Hier gilt es die regenerative Energieerzeugung zu fördern und die Chancen im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung über bestehende und neue Wärmenetze zu nutzen. Außerdem liegt der Fokus auf der Erweiterung der energienahen Dienstleistungen für Kommunen, Stadtwerke und Industriekunden.

### **Anreizregulierung**

Seit 01.01.2009 nehmen die Stadtwerke Crailsheim am sog. „vereinfachten Anreizregulierungsverfahren“ teil. Im Jahresabschluss 2024 ist wie bereits im Vorjahr der Saldo des Regulierungskontos (früher periodenübergreifende Saldierung) von Mehr/Mindereinnahmen aus Netzentgelten berücksichtigt.

Die Erweiterung und Aufstockung unseres Technikgebäudes schafft auf 260 m<sup>2</sup> Platz für neue Arbeitsplätze.



# Resümee und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2024 war für die Stadtwerke Crailsheim GmbH gefüllt mit anspruchsvollen Herausforderungen. Die Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und die steigenden Energiepreise machten sich im Jahr 2024 weiterhin bemerkbar. Darüber hinaus erschwerten gesetzliche Vorgaben und Veränderungen die tägliche Arbeit. Zu nennen sind kurzfristig beschlossene und komplexe Preisbremsen, die Neugestaltung des Regulierungsrahmens sowie der 24 Stunden Lieferantenwechsel. All das sind nur einige Stichworte, die andeuten, mit welchen Themen wir uns neben dem klassischen Netzbetrieb und dem klassischen Energievertrieb intensiv beschäftigen mussten.

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH sieht in dem Umbau hin zu einer klimaneutralen Energieversorgung zusätzliche Chancen. Zum einen wird der Bedarf an Strom steigen, zum anderen eröffnet die Klimawende Potenziale für neue bzw. den Ausbau bestehender Geschäftsfelder wie z. B. den Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur, um die Umstellung auf die E-Mobilität mit Strom voranzutreiben sowie dem Angebot an zusätzlichen Energiedienstleistungen inkl. einer umfassenden Energieberatung und dem Verkauf von Photovoltaik-Anlagen. Mit einem Partner bieten wir hier seit Anfang 2024 für Privatkunden ein interessantes Photovoltaik-Paket

Gleichzeitig wollen wir unser Wärmeversorgungsnetz weiter ausbauen und die Voraussetzungen für eine zukünftige klimaneutrale Wärmeversorgung schaffen die u.a. eine industrielle Abwärmenutzung beinhaltet und unser im Bau befindliches neues Hallenbad zu 66% mit der Abwärme aus der Kühlanlage eines lokal ansässigen Unternehmens versorgen wird. Die für die Stadt Crailsheim von uns entwickelte kommunale Wärmeplanung ist Basis der angestrebten Weiterentwicklung unserer Sparte Wärmeversorgung.

Neben dem Ausbau des energienahen Dienstleistungsgeschäftes bleibt die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeiten selbstverständlich weiterhin der Betrieb von Netzen sowie die preisgerechte Energie- und Wasserversorgung unserer Kunden.

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2025 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,088 Mio. € vor. Ob dieses Ergebnis erreicht werden kann, hängt im Wesentlichen von der weiteren Konjunktur- und Wettbewerbsentwicklung, den Witterungsverhältnissen, der Entwicklung der Wirtschaft sowie unseren Unternehmensbeteiligungen ab.

Der Gas- und Wärmeabsatz der Stadtwerke Crailsheim GmbH ist im Wesentlichen temperaturabhängig. Die Jahresplanung 2025 weist einen Planumsatz von 83,810 Mio. € aus. Die Investitionen im Jahr 2025 sind geprägt durch den Neubau unseres Hallenbades, durch die netztechnische Erschließung von neuen Baugebieten und die Erneuerung der neu hinzugewonnenen Stromverteilnetze. Insgesamt beläuft sich das Investitionsvolumen im Plan auf 25,125 Mio. €.

## Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die Konzentration auf die Kerngeschäftsfelder (Netzbetrieb, Energie- und Wasserversorgung) sowie der Ausbau des energienahen Dienstleistungsgeschäftes und damit zur Weiterentwicklung der Stadtwerke vom reinen Versorgungsunternehmen zum Energiedienstleister wird nach unserer Einschätzung eine weiterhin positive Gesamtentwicklung des Unternehmens ermöglichen.

## Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche Zukunft gerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Crailsheim, den 11. Juni 2025

Hr. Macharzinski  
Geschäftsführer

Hr. Breit  
Geschäftsführer

# Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

|                                                                                                                                         | €              | €                     | 2023<br>T€     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----------------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                                                                         | 103.957.987,16 |                       | 109.263        |
| abzüglich Stromsteuer                                                                                                                   | -1.958.271,22  |                       | -2.293         |
| abzüglich Gassteuer                                                                                                                     | -1.290.151,61  |                       | -1.172         |
|                                                                                                                                         |                | <b>100.709.564,33</b> | <b>105.798</b> |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                                                                                                    | 1.436.835,55   |                       | 1.317          |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                        | 302.409,66     |                       | 674            |
|                                                                                                                                         |                | <b>1.739.245,21</b>   | <b>1.991</b>   |
| 4. Materialaufwand                                                                                                                      |                |                       |                |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                                                              | 67.376.544,49  |                       | 76.380         |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                                 | 14.546.625,66  |                       | 10.382         |
|                                                                                                                                         |                | <b>81.923.170,15</b>  | <b>86.763</b>  |
| 5. Personalaufwand                                                                                                                      |                |                       |                |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                                                   | 8.938.575,44   |                       | 8.576          |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 708.452,34 (Vj. TEUR 830) | 2.604.495,14   |                       | 2.341          |
|                                                                                                                                         |                | <b>11.543.070,58</b>  | <b>10.917</b>  |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                                             |                | <b>4.917.351,78</b>   | <b>4.507</b>   |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                                   |                | <b>6.653.102,82</b>   | <b>3.643</b>   |
| 8. Erträge aus Beteiligungen                                                                                                            | 14.260.500,00  |                       | 2.318          |
| 9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens                                                                                   | 16.837,07      |                       | 16             |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                                | 23.618,11      |                       | 27             |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Aufzinsung EUR 27.169,66 (Vj. TEUR 32)                                      | 969.437,80     |                       | 855            |
|                                                                                                                                         |                | <b>13.331.517,38</b>  | <b>1.506</b>   |
| 12. Ergebnis vor Steuern                                                                                                                |                | <b>10.743.631,59</b>  | <b>3.465</b>   |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                                                |                | <b>-59.876,51</b>     | <b>456</b>     |
| 14. Ergebnis nach Steuern                                                                                                               |                | <b>10.803.508,10</b>  | <b>3.009</b>   |
| 15. Sonstige Steuern                                                                                                                    |                | <b>39.982,38</b>      | <b>40</b>      |
| 16. Jahresüberschuss                                                                                                                    |                | <b>10.763.525,72</b>  | <b>2.969</b>   |

# Bilanz 2024

## Aktiva

|                                                                                                                                         | €             | €              | 31.12.2023<br>T€ |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                                                                |               |                |                  |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                                             |               |                |                  |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |               | 1.493.405,39   | 1.419            |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                                                  |               |                |                  |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                 | 8.299.462,29  |                | 6.975            |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                                                                                     | 61.390.392,46 |                | 54.366           |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                   | 4.717.295,1   |                | 4.513            |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                                                            | 14.006.840,35 |                | 12.463           |
|                                                                                                                                         |               | 88.413.990,20  | 78.316           |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                                                               |               |                |                  |
| 1. Beteiligungen                                                                                                                        | 8251356,69    |                | 8.251            |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens                                                                                                      | 869,2         |                | 1                |
| 3. Sonstige Ausleihungen                                                                                                                | 15902,53      |                | 1                |
|                                                                                                                                         |               | 8.268.128,42   | 8.253            |
|                                                                                                                                         |               | 98.175.524,01  | 87.988           |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                                                                                |               |                |                  |
| <b>I. Vorräte</b>                                                                                                                       |               |                |                  |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                                                      | 2.776.205,41  |                | 2.667            |
|                                                                                                                                         |               | 2.776.205,41   | 2.667            |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                                                                                |               |                |                  |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                                           | 14.828.246,70 |                | 14.396           |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                                          | 524.941,89    |                | 1                |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                        | 8.065.620,20  |                | 4.203            |
|                                                                                                                                         |               | 23.418.808,79  | 19.122           |
| <b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>                                                                    |               | 55.441,52      | 1.236            |
|                                                                                                                                         |               | 26.250.455,72  | 23.035           |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                                                                    |               | 42.000,00      | 54               |
|                                                                                                                                         |               | 124.467.979,73 | 111.078          |

## Passiva

|                                                                                             | €                     | €                    | 31.12.2023<br>T€ |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------------------|------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                                      |                       |                      |                  |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                                     | 40.90.335,05          |                      | 4.090            |
| II. Kapitalrücklage                                                                         | 18.067.227,38         |                      | 18.067           |
| III. Gewinnrücklagen                                                                        |                       |                      |                  |
| Andere Gewinnrücklagen                                                                      | 2.856.018,19          |                      | 2.856            |
| IV. Gewinnvortrag                                                                           | 4.631.273,79          |                      | 3.162            |
| V. Jahresüberschuss                                                                         | 10.763.525,72         |                      | 2.969            |
|                                                                                             | <b>40.408.380,13</b>  |                      | <b>31.115</b>    |
| <b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>                                                       |                       | <b>10.052.697,00</b> | <b>9.878</b>     |
| <b>C. Rückstellungen</b>                                                                    |                       |                      |                  |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                                | 1.108.275,00          |                      | 1.077            |
| 2. Steuerrückstellungen                                                                     | 486.323,00            |                      | 531              |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                                                  | 4.121.461,08          |                      | 3.696            |
|                                                                                             | <b>5.716.059,08</b>   |                      | <b>5.305</b>     |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                                                                 |                       |                      |                  |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                             | 9.401.593,15          |                      | 10.981           |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                         | 8.058.013,42          |                      | 7.885            |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter                                               | 37.882.903,25         |                      | 37.129           |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,<br>mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 9.958.915,46          |                      | 5.042            |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                                                               | 2.985.663,30          |                      | 3.708            |
|                                                                                             | <b>68.287.088,58</b>  |                      | <b>64.744</b>    |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                        |                       | <b>3.754,94</b>      | <b>6</b>         |
|                                                                                             | <b>124.467.979,73</b> |                      | <b>111.078</b>   |

# Anhang für 2024

## 1. Allgemeine Hinweis

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3 HGB).

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2023 wurden unverändert übernommen.

Die Gesellschaft ist unter der Stadtwerke Crailsheim GmbH mit Sitz in Crailsheim im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter der Nummer HRB 670647 eingetragen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden, wobei auf die eigenen Leistungen auch Lohn und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet wurden. Die planmäßigen Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgen nach der linearen Methode. In Vorjahren ist - soweit steuerlich zulässig - von der degressiven Abschreibungsmethode Gebrauch gemacht worden. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000,00€ wird ein Sammelposten gebildet, der einheitlich über 5 Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben wird.

Unter den Finanzanlagen werden die Beteiligungen und Wertpapiere zu Anschaffungskosten, die Ausleihungen zum Nominalwert ausgewiesen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt und unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Risikobehafteten Forderungen ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind zum Nennwert angesetzt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind zum Einzahlungsbeitrag passiviert. Die ertragswirksame Auflösung für erhaltene Zuschüsse erfolgt ab 2004 entsprechend der Nutzungsdauer der aktivierten Hausanschlüsse. Die Auflösung der in Vorjahren erhaltenen Ertragszuschüsse erfolgt linear über 20 Jahre. Ertragszuschüsse des Jahres 2003 wurden entsprechend der damaligen Rechtslage von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der projected unit credit method mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit der Verpflichtung von 15 Jahren und unter der Berücksichtigung eines Gehaltstrends gebildet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt -12.605,00 € und unterliegt keiner Ausschüttungssperre, da negativ. Die Bewertung der Rückstellung erfolgte auf Grundlage der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck. Der Rückstellung liegen ein Zinssatz von 1,90 % p.a. (Vj. 1,82 % p.a.), Rententrends von 2,0 % bzw. 1,75 % (Vj. 2,0 % bzw. 1,75 % p.a.) und Fluktuationswahrscheinlichkeiten von 0,0 % (Vj. 0,0 %) zu Grunde. Nach § 246 Abs. 2. Satz 2 HGB i.d.F. des BilMoG wurden ab dem Jahr 2010 die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen verrechnet; entsprechend wurden die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen miteinander verrechnet.

Die Rückstellung für Altersteilzeit im handelsrechtlichen Jahresabschluss berücksichtigt Verpflichtungen aus bereits bestehenden und künftigen Altersteilzeitarbeitsverhältnissen. Bei der Bewertung der Rückstellung wurde ein Rechnungszins von

1,48 % p.a. (Vj. 1,07 % p.a.) bei einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr bzw. 0,0 % p.a. (Vj. 0,0 % p.a.) bei einer Restlaufzeit unter einem Jahr und Gehaltserhöhungen von 3,0 % p.a. ab 1. Januar 2025 und von 2,0 % p.a. ab 1. Januar 2026 (Vj. 2,0 %) berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in Höhe der zukünftigen erwarteten Inanspruchnahme. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Zeitpunkt der Erfüllung notwendig wird.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage zum Anhang gezeigt.

#### Finanzanlagen

Die Beteiligung am Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe, Sitz Crailsheim, beläuft sich auf 70,95 % des zum 31. Dezember 2023 beim Zweckverband ausgewiesenen Eigenkapitals. Das Eigenkapital am 31. Dezember 2023 beträgt 9.592.243,38 € (Vj. 9.592.243,38 €). Der Bilanzgewinn 2023 des Zweckverbandes liegt satzungsgemäß bei 0 € (Vj. 0 €). Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 liegt bislang noch nicht vor.

Die Beteiligung der Gesellschaft an der ecoSWITCH<sup>AG</sup>, Sitz Crailsheim, beträgt 49,5 %. Das zum 31. Dezember 2024 ausgewiesene Eigenkapital beläuft sich auf 9.875.128,12 € (Vj. 29.772.733,79 €). Der Jahresüberschuss 2024 der ecoSWITCH<sup>AG</sup> beträgt 8.602.394,33 € (Vj. 28.678.739,13 €).

An der Fränkischen Wasser Service GmbH, Sitz Crailsheim, ist die Gesellschaft mit 50 % beteiligt. Das zum 31. Dezember 2024 ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 70.199,69 € (Vj. 57.659,31 €). Im Jahr 2024 weist die Fränkische Wasser Service GmbH einen Jahresüberschuss von 12.540,38 € (Vj. 13.110,66 €) aus.

Im September 2004 wurde eine Beteiligung in Höhe von 25,1 % an der Stadtwerke Neuffen AG, Neuffen, erworben.

Das Eigenkapital zum 31.12.2024 beträgt 6.222.508,72 € (Vj. 5.958.913,91 €). Der Jahresüberschuss für das Jahr 2024 beläuft sich auf 263.594,81 € (Vj. 19.617,35 €).

An der am 19. Oktober 2016 gegründeten GrünStrom Kirchberg GmbH ist die Gesellschaft mit 50 % beteiligt. Das Ergebnis der GrünStrom Kirchberg GmbH für das Wirtschaftsjahr 2024 beläuft sich auf einen Jahresüberschuss von 2.364,53 € und einer Eigenkapitalsumme von 30.490,35 € (Vj. Eigenkapital: 28.125,82 €, Jahresfehlbetrag: 4.744,40 €).

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der auf den Abschlussstichtag abgegrenzte Verbrauch in Höhe von 13.191 T€ (Vj. 16.878 T€) abzüglich erhaltener Anzahlungen in Höhe von 11.683 T€ (Vj. 13.288 T€) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Forderungen aus debitorischen Kreditoren, Erstattungsansprüche aus Ertrag- und Umsatzsteuer.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben 0 T€ (Vj. 0 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Des Weiteren enthalten diese Forderungen solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 525 T€ (Vj. 523 T€).

Die restlichen Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 18.067.227,38 €.

#### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert 2.856.018,19 €.

### Empfangene Ertragszuschüsse

Der von unseren Kunden erhaltene Anteil an den Baukosten der Verteilungsanlagen ist unter „Empfangene Ertragszuschüsse“ passiviert. Die Baukostenzuschüsse werden bis 2002 innerhalb von 20 Jahren zu Gunsten der Umsatzerlöse linear aufgelöst. Für ab 2004 erhaltene Baukostenzuschüsse erfolgte die Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der aktivierten Hausanschlüsse.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen von 1.108 T€ (Vj. 1.077 T€) ergeben sich durch Verrechnung des beizulegenden Werts der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen (beizulegender Wert entspricht dem Aktivwert) in Höhe von 374 T€ (Vj. 391 T€) mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.482 T€ (Vj. 1.468 T€). Folgende Aufwendungen und Erträge wurden verrechnet: Zinsaufwand von 23 T€ (Vj. 24 T€) wurde mit dem Zinsertrag aus dem Deckungsvermögen von 17 T€ (Vj. 16 T€) saldiert.

Bezüglich der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer der Stadtwerke Crailsheim GmbH liegt eine mittelbare Pensionsverpflichtung gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB vor. Die über eine Zusatzversorgungskasse abzuwickelnden Versorgungsleistungen der Arbeitnehmer führen zu einer Subsidiärhaftung des entsprechenden Arbeitgebers, die zu einer mittelbaren Pensionsverpflichtung der Stadtwerke führt. Eine Passivierungspflicht besteht für derartige Verpflichtungen gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht. Das Passivierungswahlrecht wurde in der Bilanz dahingehend ausgeübt, dass ein Ausweis nicht erfolgt.

Nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB besteht jedoch die Verpflichtung, den Betrag der in der Bilanz nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen im Anhang anzugeben. Da der verlässlichen Betragsangabe praktische Schwierigkeiten der Ermittlung seitens der Zusatzversorgungskasse entgegenstehen, werden entsprechend den Äußerungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) qualitative Angaben gemacht.

Die Gesellschaft ist als Arbeitgeber Mitglied bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg (Karlsruhe). Während der Zeit der Beschäftigung des Arbeitnehmers besteht für die Gesellschaft eine Umlagepflicht, die eine zusätzliche Altersversorgung des Arbeitnehmers ermöglicht. Der Umlagesatz beträgt in 2024:

vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 insgesamt 9,34 % (Umlagesatz Arbeitgeber-Anteil 8,79 %) und setzt sich wie folgt zusammen:

5,75 % Arbeitgeberanteil  
2,50 % vom Arbeitgeber zu tragendes Sanierungsgeld  
0,54 % vom Arbeitgeber zu tragender Zusatzbeitrag  
0,55 % Arbeitnehmeranteil

Das umlagepflichtige Entgelt betrug im Geschäftsjahr 2024: 8.404 T€ (Vj. 7.475 T€).

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen 2.882 T€ (Vj. 2.375 T€) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, 170 T€ (Vj. 233 T€) für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, 477 T€ (Vj. 442 T€) für Urlaub/Überstunden.

## Verbindlichkeitspiegel

| Art der Verbindlichkeiten                                                                                                | Restlaufzeit<br>bis 1 Jahr<br>€ | Restlaufzeit von<br>2 bis 5 Jahren<br>€ | Restlaufzeit von<br>mehr als 5 Jahren<br>€ | Insgesamt<br>€       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------|
| <b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>                                                                   | <b>1.734.703,73</b>             | <b>3.375.547,20</b>                     | <b>4.291.342,22</b>                        | <b>9.401.593,15</b>  |
| (Vorjahr)                                                                                                                | 1.723.272,63                    | 4.213.044,92                            | 5.044.657,38                               | 10.980.974,93        |
| <b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>                                                               | <b>8.058.013,42</b>             | <b>0,00</b>                             | <b>0,00</b>                                | <b>8.058.013,42</b>  |
| (Vorjahr)                                                                                                                | 7.884.807,04                    | 0,00                                    | 0,00                                       | 7.884.807,04         |
| <b>3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter</b>                                                                     | <b>5.965.603,25</b>             | <b>18.693.200,00</b>                    | <b>13.224.100,00</b>                       | <b>37.882.903,25</b> |
| (Vorjahr)                                                                                                                | 5.849.866,49                    | 17.516.800,00                           | 13.761.950,00                              | 37.128.616,49        |
| <b>4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,<br/>mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>                      | <b>9.958.915,46</b>             | <b>0,00</b>                             | <b>0,00</b>                                | <b>9.958.915,46</b>  |
| (Vorjahr)                                                                                                                | 5.042.034,80                    | 0,00                                    | 0,00                                       | 5.042.034,80         |
| <b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>                                                                                     | <b>2.985.663,30</b>             | <b>0,00</b>                             | <b>0,00</b>                                | <b>2.985.663,30</b>  |
| (Vorjahr) davon aus Steuern: 842.021,02 €<br>(Vj. -763 T€) davon im Rahmen der sozialen<br>Sicherheit: 0,00 € (Vj. 0 T€) | 3.706.366,69                    | 1.500,00                                | 0,00                                       | 3.707.866,69         |
|                                                                                                                          | <b>28.702.899,16</b>            | <b>22.068.747,20</b>                    | <b>17.515.442,22</b>                       | <b>68.287.088,58</b> |
| (Vorjahr)                                                                                                                | 24.206.347,65                   | 21.731.344,92                           | 18.806.607,38                              | 64.744.299,95        |

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 374 T€ (Vj. 1.101 T€) wurden saldiert mit den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (38.257 T€) (Vj. 38.230 T€) und insgesamt in Höhe von 37.883 T€ (Vj. 37.129 T€) auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.959 T€ (Vj. 5.042 T€).

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen dieses Jahr 100,7 Mio. € (Vj. 105,8 Mio. €). Hiervon entfallen 52,5 Mio. € (Vj. 54,7 Mio. €) auf die Stromversorgung, 28,8 Mio. € (Vj. 32,2 Mio. €) auf die Gasversorgung, 9,2 Mio. € (Vj. 8,8 Mio. €) auf die Trinkwasserversorgung, 9,3 Mio. € (Vj. 9,1 Mio. €) auf die Fernwärmeversorgung, 0,6 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) auf die Saunalandschaft, 0,2 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) auf den Bäderbetrieb und 0,1 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) auf das Parkhaus.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 40 T€ (Vj. 39 T€), von Rückstellungen in Höhe von 55 T€ (Vj. 384 T€) sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von 3 T€ enthalten (Vj. 26 T€).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 6,6 Mio. € (Vj. 3,6 Mio. €) umfassen im Wesentlichen Wartungskosten, EDV-Kosten, Unterhaltungskosten, Versicherungsprämien, Aufwendungen für Schadensfälle, Wertberichtigungen zu Forderungen sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen enthalten aus der Veränderung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 303 T€ (Vj. 74 T€).

### Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen aus Aufzinsung in Höhe von 26 T€ (Vj. 27 T€) enthalten. Diese sind im Wesentlichen durch die Bildung der Pensionsrückstellung entstanden.

### Ertragsteuern und Energiesteuern

Die Strom- und Energiesteuer enthalten in Höhe von 50 T€ (Vj. Erträge 11 T€) periodenfremde Aufwendungen.

## 5. Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Die Stadtwerke Crailsheim GmbH ist unbeschränkt haftender Gesellschafter bei der ARGE ESC, Crailsheim (BGB-Gesellschaft).

Daneben bestehen in geringem Umfang weitere Haftungsverhältnisse, beispielsweise für Avalkredite.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in geschäftsüblichem Umfang.

Neben den geschäftsüblichen finanziellen Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag Verpflichtungen im Rahmen des Hallenbad Neubaus, die über den geschäftlichen Umfang hinausgehen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden diesbezüglich Bauleistungen in Höhe von 18,163 Mio. € vertraglich vergeben, deren finanzielle Verpflichtung erst im folgenden Geschäftsjahr 2025 zu Tragen kommen.

### Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen gemäß § 6

|                                           |           |
|-------------------------------------------|-----------|
| <b>Strombezug</b>                         |           |
| ecoSWITCH <sup>AG</sup>                   | 14.669 T€ |
| <b>Gasbezug</b>                           |           |
| ecoSWITCH <sup>AG</sup>                   | 16.696 T€ |
| <b>Wasserbezug</b>                        |           |
| Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe | 4.181 T€  |
| <b>Betriebsführung</b>                    |           |
| ecoSWITCH <sup>AG</sup>                   | 531 T€    |
| Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe | 50 T€     |

### Mitglieder der Geschäftsführung

- Dipl.-Betriebswirt (FH), Uwe Macharzinski, Geschäftsführer
- Dipl.-Ing. (FH), Jürgen Breit, Geschäftsführer

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

## Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Herr Dr. Christoph Grimmer, Crailsheim, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
- Herr Dennis Arendt, Crailsheim, Stadtrat (ab 02.07.2025)
- Herr Dirk Beyermann, Crailsheim, Stadtrat (ab 02.07.2025)
- Herr Karl Druckenmüller, Crailsheim, Bankkaufmann
- Herr Heiko Feudel, Crailsheim, Stadtrat
- Herr Peter Gansky, Crailsheim, Theologe
- Herr Harald Gronbach, Crailsheim, Landwirt
- Herr Sebastian Karg, Crailsheim, Stadtrat (ab 02.07.2025)
- Herr Roland Klie, Crailsheim, Finanzwirt
- Herr Sebastian Klunker, Crailsheim, kaufm. Angestellter
- Herr Alexander Kraft, Crailsheim, Stadtrat (bis 02.07.2025)
- Herr Wolfgang Lehnert, Crailsheim, Schulleiter (bis 02.07.2025)
- Herr Gernot Mitsch, Crailsheim, Lehrer (bis 02.07.2025)
- Herr Gerhard Neidlein, Crailsheim, Stadtrat (bis 02.07.2025)
- Herr Jörg Wüstner, Crailsheim, Stadtrat (ab 02.07.2025)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen im Berichtsjahr 27 T€.

## Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

|                                 | 2024<br>T€ |
|---------------------------------|------------|
| Abschlussprüfung                | 47         |
| Sonstige Bestätigungsleistungen | 8          |
| Gesamt                          | 55         |

## Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl gem. § 267 Abs. 5 HGB der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

|               | 2024 | 2023 |
|---------------|------|------|
| Angestellte   | 194  | 178  |
| Auszubildende | 9    | 7    |
| Gesamt        | 203  | 185  |

## Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 10.764 T€ wird in den Gewinnvortrag eingestellt.

Crailsheim, 11. Juni 2025

Hr. Macharzinski      Hr. Breit  
Geschäftsführer      Geschäftsführer

# Entwicklung des Anlagevermögens 2024

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

|                                                                                                         | 1.1.2024<br>€         | Zugänge<br>€         | Abgänge<br>€        | Umbuchungen<br>€  | 31.12.2024<br>€       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                             |                       |                      |                     |                   |                       |
| 1. Konzessionsabgabe und ähnliche Rechte                                                                | 6.216.414,41          | 335.464,24           | 0,00                | 49.653,92         | 6.601.532,57          |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                  |                       |                      |                     |                   |                       |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 28.068.686,11         | 452.906,85           | 0,00                | 1.183.860,92      | 29.705.453,88         |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                                                     | 168.175.873,36        | 6.059.238,60         | 353.168,61          | 4.379.065,95      | 178.261.009,30        |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                   | 12.096.666,72         | 1.072.438,82         | 212.802,62          | 12.528,35         | 12.968.831,27         |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                            | 12.462.372,73         | 8.521.460,76         | 1.351.884,00        | -5.625.109,14     | 14.006.840,35         |
|                                                                                                         | <b>220.803.598,92</b> | <b>16.106.045,03</b> | <b>1.917.855,23</b> | <b>-49.653,92</b> | <b>234.942.134,80</b> |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                               |                       |                      |                     |                   |                       |
| 1. Beteiligungen                                                                                        | 8.251.356,69          | 0,00                 | 0,00                | 0,00              | 8.251.356,69          |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens                                                                      | 869,20                | 0,00                 | 0,00                | 0,00              | 869,20                |
| 3. Sonstige Ausleihungen                                                                                | 880,43                | 15.022,10            | 0,00                | 0,00              | 15.902,53             |
|                                                                                                         | <b>8.253.106,32</b>   | <b>15.022,10</b>     | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>       | <b>8.268.128,42</b>   |
|                                                                                                         | <b>235.273.119,65</b> | <b>16.456.531,37</b> | <b>1.917.855,23</b> | <b>0,00</b>       | <b>249.811.795,79</b> |

| <b>1.1.2024</b>       | <b>Zugänge</b>      | <b>Abgänge</b>    | <b>31.12.2024</b>     |
|-----------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|
| <b>€</b>              | <b>€</b>            | <b>€</b>          | <b>€</b>              |
| <b>4.797.721,02</b>   | <b>310.406,16</b>   | <b>0,00</b>       | <b>5.108.127,18</b>   |
| 21.093.564,23         | 312.427,36          | 0,00              | 21.405.991,59         |
| 113.810.344,36        | 3.413.441,09        | 353.168,61        | 116.870.616,84        |
| 7.583.261,62          | 881.077,17          | 212.802,62        | 8.251.536,17          |
| 0,00                  | 0,00                | 0,00              | 0,00                  |
| <b>142.487.170,21</b> | <b>4.606.945,62</b> | <b>565.971,23</b> | <b>146.528.144,60</b> |
| 0,00                  | 0,00                | 0,00              | 0,00                  |
| 0,00                  | 0,00                | 0,00              | 0,00                  |
| 0,00                  | 0,00                | 0,00              | 0,00                  |
| <b>0,00</b>           | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>       | <b>0,00</b>           |
| <b>147.284.891,23</b> | <b>4.917.351,78</b> | <b>565.971,23</b> | <b>151.636.271,78</b> |

| 31.12.2023<br>€      | 31.12.2024<br>T€     |
|----------------------|----------------------|
| 1.418.693,39         | 1.493                |
| 6.975.121,88         | 8.299                |
| 54.365.529,00        | 61.390               |
| 4.513.405,10         | 4.717                |
| 12.462.372,73        | 14.006.840,35        |
| <b>78.316.428,71</b> | <b>88.413</b>        |
| 8.251.356,69         | 8.251.356,69         |
| 869,20               | 1                    |
| 880,43               | 15                   |
| <b>8.253.106,32</b>  | <b>8.268</b>         |
| <b>87.988.228,42</b> | <b>98.175.524,01</b> |

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben wahrgenommen und sich mit allen wichtigen Entscheidungen und Entwicklungen des Geschäftsjahres 2024 befasst.

Er ist seitens der Geschäftsführung über die Geschäftsentwicklung und die geplante Ausrichtung des Unternehmens sowie über bedeutsame Einzelvorgänge schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung während der Aufsichtsratssitzungen hierüber beraten.

Im Geschäftsjahr 2024 haben insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Beraten und informiert wurde in diesen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft, das Engagement der Stadtwerke im Zusammenhang mit der Energiewende-, wie etwa die Kommunale Wärmeplanung, die Nutzung industrieller Abwärme für den künftigen Bäderkomplex und die geplante CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmeversorgung eines neuen Baugebietes. Informiert wurde laufend über den Stand der begonnen Investitionsmaßnahmen, allen voran das laufende Großprojekt Hallenbad-Neubau und Sanierung des Freibades im Maulachtal.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AAT INTEGRITAS GmbH, Weinsberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

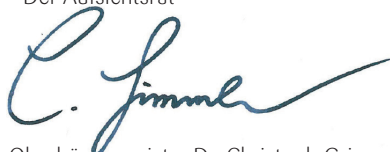
Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Dieser hat vom Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen. Das Ergebnis der Prüfung wurde an die Gesellschafterin zur Feststellung des Jahresabschlusses weitergeleitet.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung, den Mitarbeitenden sowie dem Betriebsrat für die im zurückliegenden Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Crailsheim, 02.07.2025

STADTWERKE CRAILSHEIM GMBH

– Der Aufsichtsrat –



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer  
(Vorsitzender)

# Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts | Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Crailsheim GmbH, Crailsheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Crailsheim GmbH, Crailsheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und

berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich

für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen

Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

# Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

### Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Weinsberg, 11. Juni 2025  
AAT INTEGRITAS GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

## **Impressum**

Stadtwerke Crailsheim GmbH

Friedrich-Bergius-Straße 10 – 14, 74564 Crailsheim

Tel. 07951 305-0, Fax 07951 305-118

[info@stw-crailsheim.de](mailto:info@stw-crailsheim.de), [www.stw-crailsheim.de](http://www.stw-crailsheim.de)

Geschäftsführer: Uwe Macharzinski, Jürgen Breit